

Andreas Rüping

Dokumentation in agilen Projekten

Lösungsmuster für ein bedarfsgerechtes Vorgehen



dpunkt.verlag

Andreas Rüping
andreas.rueping@rueping.info

Lektorat: Christa Preisendanz
Copy-Editing: Ursula Zimpfer, Herrenberg
Herstellung: Birgit Bäuerlein
Umschlaggestaltung: Helmut Kraus, www.exclam.de
Druck und Bindung: M.P. Media-Print Informationstechnologie GmbH, 33100 Paderborn

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-86490-040-2

1. Auflage 2013
Copyright © 2013 dpunkt.verlag GmbH
Ringstraße 19 B
69115 Heidelberg

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.
Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sowie Markennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.
Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autor noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

5 4 3 2 1 0

Vorwort

Agile Verfahren haben in den letzten Jahren viel frischen Wind in die Softwareentwicklung gebracht. eXtreme Programming, Scrum, Kanban und Co. haben einige Popularität erreicht und sind heute in vielen Softwareprojekten die Methode der Wahl. Im Zuge dieser Entwicklung ist eine Reihe von Praktiken in den Alltag der Softwareentwicklung eingezogen, die sich im Projektalltag immer wieder als erfolgreich herausgestellt haben. Typische Beispiele dieser agilen Praktiken sind inkrementelle Prozesse, testgetriebene Entwicklung, enge Kooperation mit dem Kunden sowie die regelmäßige Reflexion des eigenen Vorgehens.

Gute Dokumentation ist als Merkmal agiler Verfahren weniger bekannt. Eher ist das Gegenteil der Fall: Eines der Markenzeichen agiler Verfahren ist, dass sie eine kritische Sicht auf die Dokumentation im Projekt einnehmen. Im Agilen Manifest, das die Grundzüge agiler Softwareentwicklung zusammenfasst, wird die umfassende Dokumentation den weniger wichtigen Dingen im Projekt zugeordnet.

Bedeutet dies, dass Dokumentation in agil durchgeführten Projekten keine nennenswerte Rolle spielen soll? Oder gar, dass agile Verfahren empfehlen, auf Dokumentation vollständig zu verzichten? Die Antwort hierauf lautet natürlich: nein. Agile Verfahren behaupten nicht, dass Dokumentation unnötig sei. Was sie allerdings tun, ist die Bedeutung von Dokumentation kritisch zu hinterfragen. Agile Verfahren empfehlen, nur solche Dokumentation anzufertigen, die den Aufwand der Erstellung auch wert ist. Sie weigern sich, Dokumentation als Selbstzweck zu begreifen: Dokumentation muss einen echten Nutzen haben, andernfalls ist sie verzichtbar. Was das konkret bedeutet, davon handelt dieses Buch. Das Buch kann Ihnen dabei helfen, in Ihren Projekten agiler zu werden, was Fragen der Dokumentation angeht.

Das Buch ist dabei auf keine spezielle agile Methode festgelegt. Es orientiert sich an agilen Praktiken im Allgemeinen. Sie können das Buch einsetzen, unabhängig davon, welche agile Methode Sie in Ihrem Projekt anwenden. Sie können das Buch insbesondere auch dann nut-

zen, wenn Sie in Ihrem Projektalltag bislang noch keine agilen Verfahren einsetzen, aber den Wunsch haben, im Hinblick auf die Dokumentation erste Schritte in Richtung eines agilen Vorgehens zu wagen. In diesem Fall wird Ihnen einiges von dem, was dieses Buch empfiehlt, möglicherweise ungewohnt vorkommen. Lassen Sie sich davon aber nicht irritieren. Natürlich bricht dieses Buch mit einigen traditionellen Vorstellungen von Dokumentation. Es zeigt aber auch, dass Sie, um agil vorzugehen, nicht all die Dinge über Bord werfen müssen, die Ihnen an einer soliden Dokumentation wichtig sind. Im Gegenteil: Das Buch soll Ihnen helfen herauszufinden, welche Praktiken zur Dokumentation sinnvoll sind, und diese dann auch in die Tat umzusetzen.

Die Tipps, die Ihnen dieses Buch gibt, gehen auf Erfahrungen zurück, die ich selbst, aber auch viele Kollegen in Softwareentwicklungsprojekten unterschiedlicher Größe gemacht haben. Natürlich sind die Anforderungen und Bedürfnisse in jedem Projekt unterschiedlich, gerade auch was die Dokumentation angeht. In jedem Fall kann Ihnen dieses Buch praktische Hinweise darauf geben, wie Sie die Vorteile agilen Vorgehens für die Planung, Erstellung und Verwendung der Dokumentation in Ihren Projekten nutzen können.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg dabei, die in diesem Buch beschriebenen Praktiken in Ihren Projekten anzuwenden.

Andreas Rüping
Hamburg, April 2013